

Minigolfer schlagenASSE en masse

Das Europacup-Turnier der besten europäischen Minigolfer auf der Anlage in Vaduz/Schaan ist seit gestern in vollem Gange. Organisatorisch läuft alles nach Plan, und auch die Leistung des Liechtensteiner Teams ist bislang planmässig.

Von Piero Sprenger

Minigolf. – Reinhard Neitzke, Sportdirektor des Europäischen Minigolfverbandes und während dieser Woche hauptverantwortlich für den Europacup, ist mit dem bisherigen Turnierverlauf sehr zufrieden. «Was der Liechtensteiner Verband auf die Beine gestellt hat, ist von A bis Z vorbildlich. Man könne mit Fug und Recht behaupten, dass es keinerlei Probleme gebe. «Und wenn einmal eine Frage auftaucht, finden wir einen Konsens. Es ist sehr angenehm, hier Turnierdirektor zu sein», so Neitzke, für den die perfekte Organisation nicht selbstverständlich ist. «Je südlicher man kommt, sprich Italien oder Portugal, desto mehr hapert es. Dinge werden schneller vergessen und erst gar nicht gemacht. Hier in Liechtenstein ist aber alles perfekt.»

Zeitlich in Verzug

Ein «Problem» gibt es aber dennoch, wie Neitzke anmerkt. «Wir haben hier so viele Teilnehmer wie noch nie bei einem Europacup. Deshalb sind



Viele Techniken führen zum Erfolg: Juuso Puolakkainen aus Tampere (Finnland) beherrscht auch selten gesehene Minigolf-Techniken. Bild Elma Velagic

wir zeitlich doch erheblich in Verzug. Ich hoffe, dass wir mit unseren Massnahmen den Terminplan in den Griff bekommen.» Das heisst, dass heute so lange gespielt wird, bis die Vorrunde mit den fünf Runden (3 gestern, 2 heute) komplett beendet sind. «Es ist für die Spieler nicht angenehm, unter Flutlicht zu spielen, doch müssen wir heute wohl die Lampen einschalten.»

Äusserst hohes Niveau

Was das Niveau anbelangt, ist Neitzke positiv überrascht. «Natürlich spielen hier die besten Minigolfer aus Europa, doch mit welcher Präzision sie die Bälle lochen, ist beeindruckend», so der ehemalige Nationalspieler und Bundestrainer Deutschlands. Überrascht ist er vor allem von der Schweizerin Rebecca Weber, die nach zwei Runden mit 51 Schlägen (26/25) die beste aller Teilnehmer ist. «Ihr Resultat ist überragend, sie spielt fantastisch. Es wird interessant zu beobachten sein, ob sie dies durchhalten wird können. Überrascht bin ich auch vom italienischen Männerteam aus Vergiato, das sehr konstant auftritt.»

FL-Team kann nicht ganz mithalten

Das Liechtensteiner Team kann dagegen wie erwartet mit der Konkurrenz nicht mithalten. Martin Ospelt (39/44), Norman Marogg (36/33), Robert Egger (34/33), Marco Kessler (32/31), Renato Ming (32/37) und Sandro Cocchi (30/31) belegen nach zwei Runden den 13. und damit letz-

ten Rang im Feld der Männer. «Wir kämpfen und geben unser Bestes, doch die Konkurrenz ist sehr stark. Mit meiner persönlichen Leistung bin ich nicht ganz zufrieden. Die erste Runde war mit 32 Schlägen passabel, die zweite aber nicht. 37 Schläge sind einfach zu viel», so Renato Ming. Heute versucht sich das Team natürlich noch zu verbessern, doch wird es sehr schwer werden, über den letzten Platz hinaus zu kommen.

Heute geht es um 8 Uhr mit dem Programm weiter. Gespielt wird bis zur Runde 5, ehe am Samstag die Finalsiege durchgeführt werden. Zuschauer sind herzlich willkommen, den besten Minigolfern aus Europa einmal live über die Schulter zu schauen.

Minigolf. Europacup in Vaduz/Schaan:

Zwischenstand nach dem 1. Tag (2 Runden):
Männer (je 6 Spieler): 1. BGS Hardenberg 344 Schläge (Schnitt 28,7). 2. GsP Vergiate 351 (29,3). 3. Uppsala BGK 354 (29,5). 4. MC Olten 362 (30,2). 5. BGK Joenkeoping 362 (30,2). 6. Manse RG Tampere 375 (31,3). 7. MGC Bischofshofen 383 (31,9). 8. MGC Appelscha 371 (32,4). 9. CM Porto 391 (32,6). 10. SK Tempo Praha 392 (32,7). 11. SK Adara Trnava 402 (33,5). 12. Aalborg Minigolf Club 404 (33,7). 13. MC Vaduz (Martin Ospelt 39/44, Norman Marogg 36/33, Robert Egger 34/33, Marco Kessler 32/31, Renato Ming 32/37, Sandro Cocchi 30/31) 412 (34,3). – **Beste Einzelspieler:** Thomas Poelder von Uppsala BGK mit 54 Schlägen (28/26). **Frauen (3 Spielerinnen):** 1. MC Effretikon 174 Schläge (Schnitt 29,0). 2. MGC Leeuwarden 181 (30,2). 3. Uppsala BGK 181 (30,2). 4. 1. MGC Mainz 185 (30,8). 5. Gullbergsbro BKG 187 (31,2). 6. MC Monza 190 (31,7). 7. BGC Union Rot-Gold 192 (32,0). 8. DGC Bystrice 200 (33,3). 9. Manse RG Tampere 229 (38,2). – **Beste Einzelspielerin:** Rebecca Weber vom MC Effretikon mit 51 Schlägen (26/25).

WAS WAR, WAS KOMMT

Fussball

5. Liga:
Eschen-Mauren – Ruggell Fr, 20.00

Senioren:
Buchs – Ruggell Fr, 19.30
Vaduz – Balzers Fr, 19.30
Valposchiano – Eschen-Mauren Fr, 20.00

Veteranen:
Ruggell/USV – Diepoldsau Fr, 20.00

Tischtennis

O40 3. Liga Gruppe 1:
Triesen I – Ruggell I Fr, 20.00

TV-TIPPS

SF2
22.20 Sport aktuell

EUROSPORT
Tennis (aufz.)
WTA-Turnier in Tokio, Halbfinals

18.25 Fussball live
U20-WM: Deutschland – Kamerun

21.30 Fussball live
U20-WM: Usbekistan – England

DSF
14.50 Motorrad live
GP Portugal in Estoril: Training Moto-GP
16.00 Motorrad live
GP Portugal in Estoril: Training 250 ccm

Sherifi unterliegt dem Weltmeister sehr knapp

Sevdail Sherifi vom Maki Gym Liechtenstein präsentierte sich beim Bavaria Cup/Iska in Obertraubling (De) von einer starken Seite. In der Gewichtsklasse –86 kg musste er sich erst im Finale geschlagen geben.

Kickboxen/Thaiboxen. – Der Bavaria Cup ist ein sehr stark besetztes Turnier im Vollkontakt-Kickboxen, bei dem rund 700 Teilnehmer aus neun Nationen am Start standen. Das Maki Gym Liechtenstein wurde durch den Newcomer und aktuellen Schweizer Meister in der Gewichtsklasse –86 kg im Kickboxen mit Lowkick, Sevdail Sherifi, vertreten.

Gutes Halbfinale

Sevdail Sherifi zeigte eine starke Performance und besiegte im Halbfinal-

den Russen Dimitri vom Galaxy Gym Regensburg durch K. o. in der dritten Runde. Der Regensburger war den präzisen Boxtechniken des Liechtensteiner unterlegen, womit Sherifi den Einzug ins Finale schaffte. Dort traf er auf den zweifachen Kickbox-Weltmeister Daniel Dorrer von der Mach 1 Kampfsportschule in Karlsruhe. Dorrer, der von Kickboxlegende Klaus Nonnemacher trainiert wird, setzte Sherifi von der ersten Minute an mit harten Kicks unter Druck. Der Liechtensteiner hielt aber dagegen und es kam zu einer regelrechten «Schlacht», die am Ende mit 2:1-Richterstimmen knapp an den Deutschen ging. Trotz der Niederlage kann Sherifi mit seiner Leistung sehr zufrieden sein. Auch das Publikum honorierte die Darbietung des FL-Fighters mit tosendem Applaus. (pd)



Alles gegeben, aber knapp verloren: Thaiboxer Sevdail Sherifi (links). Bild pd



KIRCHPLATZ-GARAGE AG
FL-9493 Mauren, www.nissan.li



Hat Ihr «Vaterland»-Glückslos unten stehende Gewinnnummer? Dann sollten Sie sofort Sonja Wolfinger anrufen (Tel. +423 236 16 61). Sie haben 100 Franken gewonnen und nehmen an der Verlosung des Nissan Qashqai teil. Gratulation!

Heute gewinnt Glücksnummer:

07273

